

Grünes Kommunalwahlprogramm Bad Sachsa

Präambel

Liebe Mitbürger:innen,

fünf Jahre intensive GRÜNE Kommunalpolitik liegen hinter uns, in denen wir einiges geschafft haben, aber auch mit unseren Ideen mal gescheitert sind. Erfolgreich haben wir uns beispielsweise maßgeblich für mehr Geld für die Jugendarbeit und die Einführung des Harzer Urlaubstickets HATIX eingesetzt. Nicht immer konnten wir uns mit unseren Ideen eine Mehrheit überzeugen, und so konnten wir zum Beispiel nicht verhindern, dass Menschen mit Behinderung bei der letzten Änderung der Gästebeitragssatzung schlechter gestellt wurden. Wir haben uns mit Erfolg für die Stärkung unserer Kindergärten und Krippen und die Einrichtung einer Wald-Kita-Gruppe eingesetzt, ebenso wie für die Schaffung zusätzlicher Blühwiesen für Insekten.

Wir möchten uns auch weiterhin für die Menschen in Bad Sachsa einsetzen – dabei versuchen wir insbesondere auch an die Menschen zu denken, die von anderen vergessen werden. Als GRÜNE bildet unsere Umwelt und der Planet, auf dem wir leben, die Klammer um all unsere Politik: Für Artenvielfalt, einen intakten Wald, ökologisch verträgliche Mobilität, Lernen in der Natur, die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und naturnahen Tourismus – wir denken die ökologische Frage in jedem Politikbereich mit! Aber nicht nur ökologisch wollen wir verantwortlich handeln, sondern auch sozial und dabei die Menschen auf der Welt, denen es schlechter geht als uns, nicht vergessen.

Wir möchten bei dieser Kommunalwahl ein umfassendes inhaltliches Angebot an Sie machen und legen mit diesem Wahlprogramm in 7 Kapiteln über 30 konkrete Projektvorschläge vor, für die wir uns in den kommenden 5 Jahren im Stadtrat stark machen möchten. Gleichzeitig möchten wir mit diesen Projekten Ihnen zeigen, was unsere Grundideen zu unserer Stadt sind, denn wir werden viele Entscheidungen zu Themen treffen müssen, die jetzt noch nicht absehbar sind.

Aber nicht nur unsere Ideen sind vielfältig, sondern auch unsere Kandidat:innen: Wir möchten vielfältige Perspektiven – junge, alte, weibliche und männliche, Familien- und Selbstständigenperspektiven mit in die Ratsarbeit bringen.

Sprechen Sie uns gerne – jetzt im Wahlkampf und auch in den kommenden 5 Jahren – immer wieder an, diskutieren Sie mit uns Ihre Ideen und Meinungen, denn Demokratie gestalten wir vor Ort gemeinsam.

Wir hoffen, Sie mit unseren Ideen überzeugen zu können und werben für Ihre drei Kreuze bei uns GRÜNEN bei der Kommunalwahl am 12. September!

Klima, Umwelt und Wald schützen

Wald behalten, wiederaufforsten und der Natur zurückgeben

Der Stadtwald von Bad Sachsa muss im Besitz der Stadt bleiben, auch wenn er künftig keine Erträge mehr abwerfen sollte. Nur so bleibt der Einfluss der Stadt auf die Entwicklung des Waldes gewährleistet, zum Wohl von Bürger:innen, Tourismus, Umwelt und Klima.

Wir setzen uns für die Entwicklung eines stabilen Mischwaldes aus möglichst einheimischen Arten mit Naturverjüngung ein.

Wir wollen nachhaltig einen artenreichen Lebensraum schaffen und haben deshalb das langfristige Ziel, dass 5 - 10 % des Stadtwaldes vollkommen aus der forstwirtschaftlichen Nutzung genommen werden. So entstehen Trittstein-Biotope und auch Arten, die auf alte und abgestorbene Bäume angewiesen sind, haben Überlebenschancen.

Insektensterben bekämpfen

Wir setzen uns für durchgehend insektenfreundliche Bepflanzung in Verantwortung der Stadt und der städtischen Gesellschaften ein. Begleitend dazu wollen wir einen Wettbewerb „Insektenfreundlicher Garten“ initiieren. Das fördert durch mehr Blüten für Insekten und ein gutes Stadtbild. Zusätzlich soll es mehr Informationen zu besonders insektenfreundlicher Bepflanzung und die Ausgabe von insektenfreundlichem Saatgut für den eigenen Garten geben. Dazu könnte auch in Zusammenarbeit mit der Jugendpflege der Bau von Insektenhotels vorangetrieben werden. Wir möchten außerdem den Aufbau einer Vermittlungsbörse für Imker*innen ohne Garten und nicht imkernde Garteninhaber*innen unterstützen.

Gemeinsam für Artenvielfalt - Gipskarst schützen

Wir möchten mit einer Pflanzentauschbörse Austausch ermöglichen und eine Möglichkeit schaffen zu Artenvielfalt und heimischen Pflanzen ins Gespräch zu kommen. Wir setzen uns für den Erhalt des Gipskarstes und gegen die Ausweitung der Abbauflächen ein. Für wirksamen Schutz streben wir deshalb an, dass der Gipskarst nicht nur in Sachsen-Anhalt, sondern auch in Thüringen und Niedersachsen zum Biosphärenreservat erklärt wird. Unser Engagement muss dabei – wie auch der Gipskarst selbst – länderübergreifend sein. Auch deshalb sehen wir Umweltschützer:innen wie den BUND als Verbündete im Einsatz für Natur-, Arten- und Umweltschutz an.

Ökologischen Dialog mit Landwirt:innen beginnen

Wir setzen uns für eine umweltfreundliche, giftärmere Landwirtschaft ein. Wir möchten, dass Bad Sachsa das kostenlose Beratungsangebot „Fairpachten“ wahrnimmt und so im Dialog mit den Pächter*innen städtischer Landwirtschaftsflächen Insekten- und Artenschutz vorantreibt. Im Konsens vereinbarte Verbesserungen, wie z.B. die Reduzierung von Ackergiften oder das Anlegen von Ackerrandstreifen für Wildblumen, können gutes Beispiel sein für weitere Landwirt*innen bei uns und so über die geringen städtischen Flächen hinaus Strahlkraft entwickeln. Ein Ziel dabei ist, dass möglichst schnell auf besonders schädliche Gifte wie Glyphosat verzichtet wird

Alternativen zum Silvesterfeuerwerk schaffen

Wir möchten uns für eine öffentliche Silvesterfeier in Kooperation mit lokalen Unternehmen einsetzen. Gemeinsam ins neue Jahr zu starten schafft Zusammenhalt. Öffentliche Feuer-

oder Lasershows oder auch Feuerwerke können zudem ermutigen, die eigene Knallerei zu reduzieren und so Umwelt, Gesundheit und Tiere zu schützen. Weniger private Feuerwerke könnten auch zu erheblichen Einsparungen bei der Stadtreinigung führen, die zu über 10% jährlich für die Reinigung nach Silvester aufwendet.

Mülleimerdichte erhöhen

Damit unsere Stadt weiterhin attraktiv aussieht müssen dringend mehr Mülleimer aufgebaut werden, da dies die sachgerechte Entsorgung von Müll ermöglicht. Nur eine saubere Stadt hinterlässt ein positives Bild bei den Tourist:innen. Gerade auch in den gern begangenen Orten in der Natur um uns herum – auch bei Sitzgelegenheiten – werden regelmäßig unschöne Abfallberge hinterlassen. Dort sollten verstärkt Mülleimer und Hinweisschilder, den eigenen Müll bitte zur Entsorgung mit nach Hause zu nehmen, aufgestellt werden.

Gemeinsam gegen Müll

Unsere Stadt gestalten wir gemeinsam – deshalb setzen wir uns für die Fortführung von Aktionen wie „Bad Sachsa putzt sich raus“ ein und wollen ein Bewusstsein schaffen, auch privat Müll zu reduzieren. Dazu können auch verbesserte Informationsangebote zur Abfallentsorgung vor Ort beitragen.

Boden und Grundwasser schützen

Die Stadt Bad Sachsa muss endlich das geltende Streusalzverbot durchsetzen und Aufklärungsarbeit leisten zu Streualternativen.

Umweltfreundliche Mobilität für alle ermöglichen

Wir möchten Verkehr, der klimafreundlich ist und den Menschen Mobilität ermöglicht. Das bedeutet, dass Strecken möglichst zu Fuß, per Rad, in Bus und Bahn zurückgelegt werden und Autofahrten, möglichst in E-Autos zurückgelegt werden.

Barrieren senken für den Fußverkehr

Wir setzen uns dafür ein, dass für Fußgänger:innen mit und ohne Rollator, sowie Menschen im Rollstuhl mehr abgesenkte Bordsteine gebaut werden.

Radfahren attraktiver und sicherer machen

Wir setzen uns für eine bessere Radwegebeschilderung und mehr Radwege (vor allem zu den Ortsteilen) ein. Innerhalb Bad Sachsas und der Ortsteile wollen wir an noch mehr Stellen Tempo 30, damit das fahren auf der Straße sicherer wird für junge und alte Radfahrer:innen. Beim Landkreis wollen wir dafür werben, dass Fahrräder – wie in Thüringer Zügen – endlich kostenlos in Bus und Bahn mitgenommen werden dürfen.

Busverbindungen klug weiterentwickeln

Wir setzen uns für einen einheitlichen Stundentakt auf den Hauptstrecken (aktuell Braunlage und Bad Lauterberg) zu den Hauptzeiten und auch früh morgens im Berufsverkehr ein. Für eine bessere Verknüpfung von Bus und Bahn soll der Bahnhof für jede Zugverbindung mit dem Bus erreichbar sein. Außerdem braucht es eine viel bessere Verknüpfung mit der Busnetze mit dem Landkreis Nordhausen.

Kleinere Busse in Nebenzeiten und Anruf-Sammeltaxis für Zeiten, die von den regulären Buslinien nicht abgedeckt werden, sollen darüber hinaus dafür sorgen, dass das gute Angebot nicht zu unnötigen Fahrten großer, wenig besetzter Busse führt.

Bad Sachsa und Göttingen besser verbinden

Für den Besuch von Kulturveranstaltungen oder auch den Heimweg nach dem Spätdienst setzen wir uns für einen Spätzug von Göttingen nach Bad Sachsa bis 23 Uhr ab Göttingen ein.

Ladestationen deutlich und kontinuierlich ausbauen

Auch bei uns in Bad Sachsa schreitet die Elektrifizierung von Autos voran. Deshalb ist es dringend notwendig, dass wir als moderne Kommune und attraktiver Tourismusort weitere Möglichkeiten schaffen, Elektroautos und auch E-Bikes zu laden. Wir fordern deshalb mindestens zwei Schnellladesäulen in den nächsten fünf Jahren und insgesamt mindestens zwei neue Ladestationen pro Jahr. Ein Förderprogramm für private Investoren in Ladeinfrastruktur kann diesen Prozess unterstützen.

Umschalten auf elektrische Mobilität

Wir fordern, dass der Fahrzeugpark der Stadt nach und nach auf Wasserstoff- und E-Fahrzeuge umgestellt wird.

Bad Sachsa für Kinder, Jugend, Bildung & Familien

Kita- und Hortplätze schaffen

Dank zunehmender Zuzugszahlen werden in unserer Stadt auch immer mehr Kinder geboren. Da die bestehenden Kitas ihre Betreuungsplätze nicht erhöhen können, brauchen die Eltern unserer Stadt dringend neue Angebote, um ihre Kinder betreuen zu lassen. Eine praktische Möglichkeit ist, die neue Kita direkt mit einem Hort zu verbinden, damit auch die Betreuung von Schulkindern im Nachmittagsbereich gesichert ist. Denn auch hier fehlt es aktuell an ausreichenden Plätzen. Schwerpunkt des Hortes soll die Randzeiten- und Ferienbetreuung sein, die u.U. auch in den Räumen der Grundschule stattfinden könnte. Wir setzen uns für die gute Zusammenarbeit einer guten Ganztagschule (für alle Kinder offen und kostenlos) mit der Randzeiten- und Ferienbetreuung (für die Familien mit dem Bedarf dafür) ein.

Waldkindergarten(gruppe)

In einer Stadt, wie Bad Sachsa, die von Wald umgeben ist, sollten unsere Kinder die Möglichkeit erhalten, diesen natürlichen Lebensraum zu begreifen und praktisch zu erleben. Der Besuch einer Wald-Kindergartengruppe fördert nachweislich das Umweltbewusstsein sowie das Immunsystem der Kinder und regt ihre Fantasie an. Die Motorik und Geschicklichkeit werden durch das Lernen im Wald spielerisch gefördert. Ein Angebot, was in dieser zunehmenden digitalen Welt einen optimalen Ausgleich darstellt. Deshalb fordern wir die Einrichtung einer Wald-Kindergartengruppe in Bad Sachsa.

Spielplätze weiterentwickeln und erhalten

Die regelmäßige und prioritäre Wartung der Spielplätze sollte im Sinne der Sicherheit, aber auch des Spielspaßes verbessert werden. Tischtennisplatten sollten erneuert oder neu aufgestellt werden, um die Attraktivität zu erhöhen. Wir wollen uns weiterhin für Wasser- oder Naturspielplätze einsetzen, die Kindern ein außergewöhnliches Spiel- und Lernerlebnis ermöglichen und dabei noch stärker das Engagement der Bürger:innen einbeziehen. Wir möchten nach Möglichkeit auch die Kinder mit einbeziehen, z.B. bei der Auswahl der Spielgeräte.

Jugendarbeit stärken

In unserem Jugendzentrum wird verlässlich und kontinuierlich wichtige gesellschaftliche Arbeit geleistet und politische Bildung bei jungen Menschen vorangetrieben. Die Jugendarbeit im Rahmen des Jugendzentrums in Bad Sachsa wollen wir stärken und perspektivisch eine zweite Fachkraft ermöglichen. So werden gute Chancen und Unterstützung für alle Kinder und Jugendlichen ermöglicht. Von selbstständigen und motivierten jungen Menschen kann unsere Stadt nur profitieren.

Kampf der Langeweile!

Gemeinsam müssen wir Möglichkeiten schaffen, die das Leben unserer Jugend bereichern und Bad Sachsa für sie attraktiver machen. Wir möchten die Jugendarbeit in Bad Sachsa weiter fördern. Das Schaffen neuer Angebote für Jugendliche ist sinnvoll und möglich, z.B. Partys nur für Jugendliche von 14-17 Jahren, Förderung einer Jugendband, um gemeinsam zu musizieren oder auch Wettkämpfe im sportlichen, wie auch im eSports-Bereich.

Wirtschaft und Tourismus nachhaltig entwickeln

Ravensberg zum nachhaltigen Highlight machen

Wir setzen uns dafür ein, dass der Ravensberg als touristisches Highlight noch besser genutzt werden kann – dabei ist es jedoch unerlässlich sicherzustellen, dass die Natur und das Wasser in der Umgebung nicht gefährdet werden. Vielmehr muss ein Projekt auf dem Ravensberg Vorbild für nachhaltigen Tourismus sein. Wir könnten uns zum Beispiel ein Naturerlebniszentrum mit Abenteuerspielplatz und Gastronomie oder ein lebendiges Freilichtmuseum vorstellen. Darüber hinaus wollen wir den Ravensberg für mehr Menschen

zugänglich machen. Das kann zum Beispiel über einen E-Bike-Verleih oder ein Anrufsammeltaxi vom Kurpark aus zum Ravensberg ökologisch umgesetzt werden.

Nachhaltige Mobilität für nachhaltigen Tourismus

Wir setzen uns dafür ein, dass Bad Sachsa Teil des E-Bike-Paradies Harz wird. Außerdem stehen wir dazu, dass HATIX evaluiert werden soll, sobald es eine Zeit lang angelaufen ist. Unser Ziel für die Evaluation ist es die bestmögliche Lösung zu finden, um Tourismus mit Öffentlichem Nahverkehr zu verknüpfen und so nachhaltig zu gestalten.

Schwimmbad erhalten und ökologisch sanieren

Das Salztal Paradies ist Tourismusmagnet und insbesondere für die vielen kleinen und mittleren Tourismusbetriebe bei uns ein wichtiger Faktor. Gleichzeitig erhöht es als Teil einer funktionierenden Infrastruktur die Lebensqualität für alle Bürger:innen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass der Erhalt des Schwimmbades sichergestellt wird – auch wenn immer wieder an vielen Stellen gespart werden muss. Für die langfristige Sicherung ist es außerdem nötig, dass das Schwimmbad nach und nach komplett ökologisch saniert wird und somit die Umwelt und den städtischen Haushalt weniger belastet.

Kleine Betriebe und die Vermarktung stärken

Wir wollen uns dafür einsetzen, dass Bad Sachsas Tourismuswirtschaft noch mehr Unterstützung bekommt, seinen Betrieb nachhaltig umzubauen. Außerdem ist es notwendig, dass der nachhaltige und naturnahe Tourismus in Bad Sachsa noch besser beworben und vermarktet wird. Insbesondere kleine Tourismusbetriebe sind auf den Ruf und die Bekanntheit Bad Sachsas insgesamt angewiesen, da eine eigenständige umfassende Vermarktung – wie bei großen Hotels oder Ferienparkanlagen – die Kapazitäten schnell übersteigen kann. Eine gute Vermarktung aus städtischer Initiative unterstützt also besonders kleine Betriebe der Tourismuswirtschaft.

Barrieren im Tourismus abbauen

Wir möchten den barrierefreien und familienfreundlichen Tourismus fördern. Dafür braucht es eine gemeinsame Kraftanstrengung für passende Übernachtungsangebote und den barrierefreien Zugang zu touristischen Angeboten.

Regionales Einkaufen auf dem Wochenmarkt ermöglichen

Wir setzen uns dafür ein, dass es wieder einen Wochenmarkt geben kann. Auch in Supermärkten sind ökologische Produkte im Trend, doch regionale Lebensmittel auf dem Markt sind eine Chance, verpackungsarmes Einkaufen zu erleichtern und unterstützt die Produzenten bei der Direktvermarktung. Die Gestaltung des Marktes sollte ein lebendiges Marktreiben und die Umsatzmöglichkeiten der Verkaufenden unterstützen.

Global denken, lokal handeln: Solidarität!

Bad Sachsa zur Fairtrade Town entwickeln

Wir setzen uns dafür ein, dass Bad Sachsa eine *Fairtrade Town* wird. Das Fairtrade Town Siegel ist nicht nur eine gute Vermarktungsstrategie für unsere Stadt, sondern gleichzeitig auch ein Entwicklungsziel für alle Bürger/innen. Denn um diese Auszeichnung zu erhalten, müssen wir als Kommune ökologische und ökonomische Kriterien aktiv umsetzen und einhalten. Wir fördern die Nachhaltigkeit und regen unsere Mitmenschen zum Umdenken an.

Bad Sachsa zum Sicherem Hafen erklären

Wir betrachten es als unsere Verantwortung, Menschen in Not zu helfen. Als Kommune kann Bad Sachsa dazu beitragen, dass Menschen, die nach Deutschland geflohen sind, ein neues zu Hause finden können. Wir möchten für geflüchtete Familien ein attraktiver Ort zum Leben sein und versuchen, besonders Familien zugeteilt zu bekommen. 2015 und 2016 hat die Integration geflüchteter Familien bei uns in Bad Sachsa gut funktioniert, daran möchten wir anknüpfen. Wir möchten uns dem Netzwerk „Sicherer Hafen“ anschließen – wie z.B. auch die Stadt und der Landkreis Göttingen 2019.

Kultur, Gesellschaft, Tiere

Räume für Gemeinschaft schaffen

Wir setzen uns für freie Nutzungsflächen zur gemeinsamen Nutzung ein, wie z.B. das Haus der Jugend in Osterode. So können gemeinsamer Sport (z.B. Yoga) oder Jugendarbeit mit wenig Bürokratie und möglichst kostenfrei ermöglicht und die Gemeinschaft in der Stadt gestärkt werden.

Erinnerungskultur stärken, auch Frauen ehren

Wir möchten die Erinnerungskultur in Bad Sachsa weiterhin beleben. Dazu möchten wir Diskussionen darüber anregen, ob Straßenumbenennungen ein Teil von geschichtlicher Aufarbeitung sein können. Aktuell gibt es ein großes Ungleichgewicht in der Benennung von Straßen nach Männern und Frauen. Das wollen wir langfristig ändern. Wenn Straßen nach Personen benannt werden, sollen sie deshalb nur nach Frauen benannt werden. Eine Möglichkeit dafür wäre die bekannte Sängerin Alexandra (Doris Nefedov, bekannt durch „Mein Freund der Baum“), die immer wieder gerne nach Bad Sachsa kam.

Öffentliche Hundewiese schaffen

Wir setzen uns für die Schaffung einer öffentlichen Hundespielwiese ein. Eine ausgewiesene Hundewiese fördert die Kommunikation unter den Einwohner:innen und ist ein idealer Ort, um sich untereinander auszutauschen. Ein gesichertes Areal ermöglicht einen legalen Freilauf für die Hunde und dient den Besitzern sowohl zur Bewegung als auch zur Beschäftigung.

Stadtentwicklung

Ökologische Renovierungen fördern

Um die (energetische und somit klimaschonende) Renovierung von Wohnhäusern zu fördern, sollte das städtische Programm zur Förderung des Zuzugs von Familien und Senior*innen, dass es bereits für den Bau von neuem Wohnraum gibt, auch auf gekauften Wohnraum ausgeweitet werden. Über die Förderung von Zuziehenden hinaus sollten auch private Investitionen von Bad Sachsaer Bürger*innen in Energieeffizienz der eigenen vier Wände unterstützt werden – ein entsprechendes kommunales Programm könnte bei Auslaufen des Zukunftsvertrages möglich sein. Auch die verbesserte Information über bestehende Landes- und Bundesförderprogramme können ein wichtiger erster Schritt sein.

Neubau in Bad Sachsa nur noch umweltschonend

Menschen, die sich den eigenen Wohnraum durch Neubau selber schaffen, nehmen für diese Investitionen sehr viel Geld in die Hand. Nicht nur durch baubiologische Dämmung und ökologische Heizungen tragen sie auch eine Verantwortung für unsere gemeinsame Umwelt und das Klima, auch Photovoltaikanlagen auf den Dächern sollten Mindeststandard sein. Dabei sollte auch auf die Verwendung von Gipsbauplatten möglichst verzichtet werden zur Schonung des Südharzer Gipskarstes. Diese Standards möchten wir über den Abschluss Städtebaulicher Verträge absichern.

Gut Wohnen und Leben in Bad Sachsa

Wir sehen Bad Sachsa als Ort zum Wohnen und Leben. Immer mehr Menschen arbeiten vermehrt auch im Homeoffice und Menschen sind bereit mobil zu sein für ihre Arbeit, was Potenziale für den Wohnort Bad Sachsa bedeutet. Bad Sachsa verliert jedoch aktuell Mitbürger*innen: Zwar ziehen etwa gleich viel Menschen hierher, wie wegziehen, aber es sterben ca. 50 Menschen mehr als neugeboren werden. Wir möchten eine attraktive Stadt zum Leben und Wohnen sein für Familien und so unsere Einwohner:innenzahl halten oder steigern.

Wohnraum für verschiedenste Bedürfnisse schaffen

In Kooperation mit der Kreiswohnbau, Wohnungsbaugenossenschaften oder anderen Investor*innen möchten wir neuen, klimafreundlichen Wohnraum schaffen. Dieser sollte barrierefrei gestaltet sein. Dieser Wohnraum sollte einen Schwerpunkt auf 3-Zimmer-Wohnungen für Paare, junge Familien, ältere Menschen oder alleinerziehende Eltern mit Kindern (Ein-Eltern-Familien) legen, sowie Wohnungen, die die Möglichkeit für Wohngemeinschaften von älteren Menschen ermöglichen. So kann Mehrgenerationen-Wohnen ermöglicht werden. Ein fester Anteil an Wohnungen mit Sozialbindung sorgt für eine gute Durchmischung und verhindert Ausschlüsse.